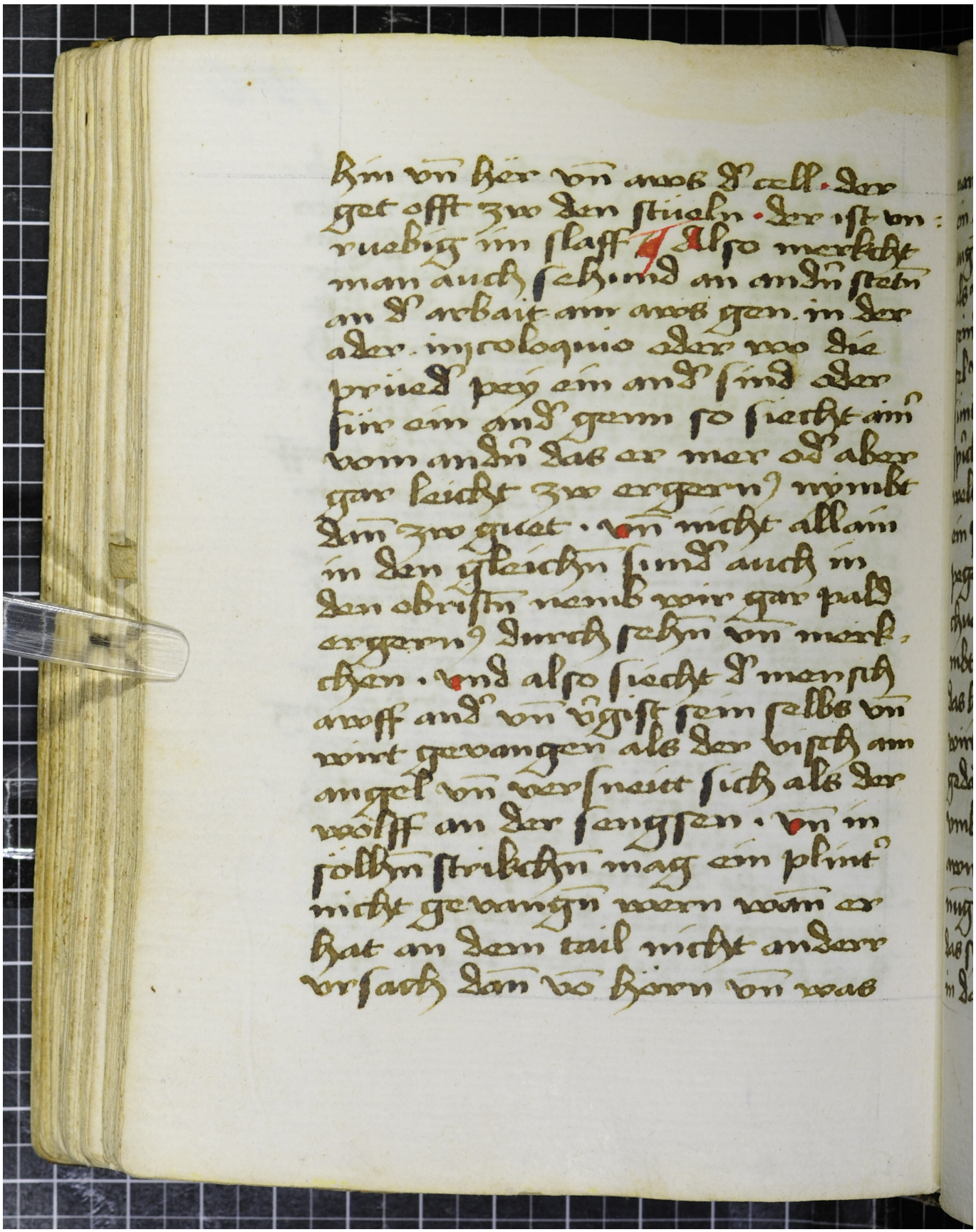
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41389
Copyright: Melk, Benediktinerstift



him vn her vn was S all. der
get offt zw den stuehn. der ist vn:
ruebig im slaff. Also merkcht
man auch schind an andn stein
an S rebait am was gen. in der
alter. in proloquio alter wo die
priedt pey ein and S sind alter
fir ein and gem so siecht ain
vom andn das er mer od aber
gar leicht zw ergern wimbt
dem zw guet. vn nicht allain
in den ylaichn sind auch in
den obristn nemb wir gar puld
ergern durch sehn vn merk-
chen. vnd also siecht S mensch
auff and vn vgrift sein selbs vn
wirt gevangen als der visch am
angel vn verstrickt sich als der
wolff an der sengssen. vn in
sollhn strikchn mag ein plint
nicht gevangen werden wann er
hat an dem tail nicht andern
versach dan wo hiern vn was